

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Übergang 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme  
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1333, 428. Postfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1333) und Burgstraße 7  
in Hildesheim (Tel. Nr. 1402). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Bront in Halle a. S.

Nummer 209

Halle a. S., Montag den 10. Mai

1915

## Der heutige Bericht aus dem Großen Hauptquartier.

Fortschritte in Flandern. — Ein starker französisch-englischer Angriff bei Lille unter großen Verlusten der Gegner zurückgewiesen. — Luftbombardement an der Themsemündung. — Neuer Erfolg Madensens: 12000 neue Gefangene; Gesamtzahl der russischen Gefangenen über 80000!

### Westlicher Kriegshauptquartier.

An der Spitze stehen wir in den neuen Fortschritten, in der Richtung auf Messines, nahmen mehrere feindliche Gräben und Maschinengewehre. Ein Gegenstoß des Feindes während der letzten Nacht gelangte bis an Sambartighe heran, wurde dann aber völlig zurückgeworfen. Auch in Flandern wurde wieder nach vorwärts Gelände gewonnen. Bei Verleschhof machten wir 162 Engländer zu Gefangenen.

Südwestlich Lille steht der als Anhaltort auf unsere Erfolge in Belgien erwartete große französisch-englische Angriff ein. Er richtete sich gegen unsere Stellungen von östlich Fleurbaix, östlich Nishebourg, östlich Vermelle, in Ablain, Carency, Neuville und St. Laurent bei Arras. Der Feind — Franzosen sowie weiße und farbige Engländer — führte mindestens vier neue Armeekorps in den Kampf neben den in jener Linie schon längere Zeit verwendeten Kräften. Trotzdem sind die wiederholten Angriffe jetzt überall mit sehr starken Verlusten für den Gegner abgewiesen worden. Im besonderen war das bei den englischen Angriffsversuchen der Fall. Etwa 500 Gefangene wurden gemacht. Nur in der Gegend zwischen Carency und Neuville gelang es dem Gegner, sich in der vorbereiteten Linie festzusetzen. Der Gegenangriff ist im Gange.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 10. Mai 1915.

Nördlich von Steinabrück im Festale warfen wir den Feind, der sich unmittelbar vor unseren Stellungen in dieichten Nebel eingeklinkt hatte, durch Angriffe zurück und zerstörten seine Gräben. Eines unserer Luftschiffe besetzte heute früh den besetzten Ort Southend an der Themsemündung mit einigen Bomben.

### Westlicher Kriegshauptquartier.

Die Lage ist unverändert.

### Ostlicher Kriegshauptquartier.

Trotz einer Verzögerung des Feindes, durch unsere Abwehr, die über Fußmarsch herangeführte neue Kräfte unsere Verfolgung aufzuhalten, warfen die verbündeten Truppen der Seeeresgruppe des Generalobersten v. Madensens auch gestern den Gegner von Stellung zu Stellung zurück und nahmen ihm über 12000 nebst vielem Material ab. Die Zahl der von dieser Seeeresgruppe allein seit dem 2. Mai gemachten Gefangenen steigt damit auf über 80000. Unsere Vortruppen näherten sich dem Stobnica. Abschnit und erreichten die Arzjeanta sowie den unteren Bistof. Die Verfolgung geht vorwärts. Oberste Seeeresleitung.

## Giolitti beim König.

(W. T. B.) Rom, 10. Mai. Giornale d'Italia meldet: Der König empfing heute morgen 9 Uhr 10 Minuten Giolitti in Audienz. Diese dauerte 50 Minuten. Man bestätigt, daß Salandra und Giolitti am Nachmittag eine Besprechung haben werden.

(z. B.) Lugano, 10. Mai. Die Lage ist so unklar wie möglich. Die Forderung, daß die neutralistische Bewegung an Ausbreitung gewinnt, bereitet die Kriegsheber aller Schattierungen in eine wahre Wut. Der Sozialist Desjardis, dessen Jubel über das Bombardement von Tripolis bekannt ist, droht mit Wut und Zwischschlag, falls die neutralistischen Abgeordneten durchdringen sollten. Die Neutralisten sollen von den Kriegsbehörden mit Gewalt aus dem Parlament gejagt werden. Besonders groß ist die Wut über Giolitti.

(z. B.) Rom, 10. Mai. Die Presse beschäftigt sich einsehend mit Giolittis Antritt in Rom, bei der es zu einer unbedeutenden Zwischenfall kam, indem einige junge Burischen Giolitti auszuspeien versuchten.

### Die ukrainische Bewegung.

(z. B.) Sofia, 10. Mai. Nach verlässlichen Nachrichten aus Rußland haben die letzten Tage angesehene Mitglieder der ukrainischen Partei, namentlich die Sozialisten und Revolutionäre in einer größeren Zahl der russischen Ukraine in einer Geheim-Versammlung über die Kriegsergebnisse beraten. Die angenommene Tagesordnung besagt, daß durch die Niederlage der russischen Armee und ihren Wegzug aus Galizien alle Anzeichen für die Idee einer großen revolutionären Bewegung in der russischen Ukraine gegeben seien.

### Der Kampf um Ipern.

(W. T. B.) London, 10. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Rotterdam: Soll für Soll rüden die Deutschen gegen Ipern vor trotz harter Widerstandes der Engländer. Um den Besitz der Höhe 60, wo die Deutschen letzten Fuß gefaßt haben, finden hartnäckige Kämpfe statt.

### Das nächste Cunardschiff nach New-York.

(z. B.) Hamburg, 10. Mai. Das „Hamb. Fremdenblatt“ meldet aus London: Die Cunardlinie wird am 29. Mai von Liverpool nach New-York statt des jahresplanmäßigen Dampfers „Orbuna“ jetzt den Riesendampfer „Mauretania“, des Schwester Schiff der „Lusitania“, schicken. Viele Personen haben bereits Plätze belegt. Die Route wird geheim gehalten. Das Schiff wird 39 Meilen von englischen Kriegsschiffen begleitet werden.

### In die Luft geflogen.

London, 10. Mai. Das Wetterliche Bureau meldet aus Grimsby: Der Rischdampfer „Hellenic“ rief am Sonntag in der Nordsee auf eine Mine und lag in die Luft. Von der Besatzung wurden zwei Mann getötet, der Rest in Grimsby gelandet. (W. T. B.)

